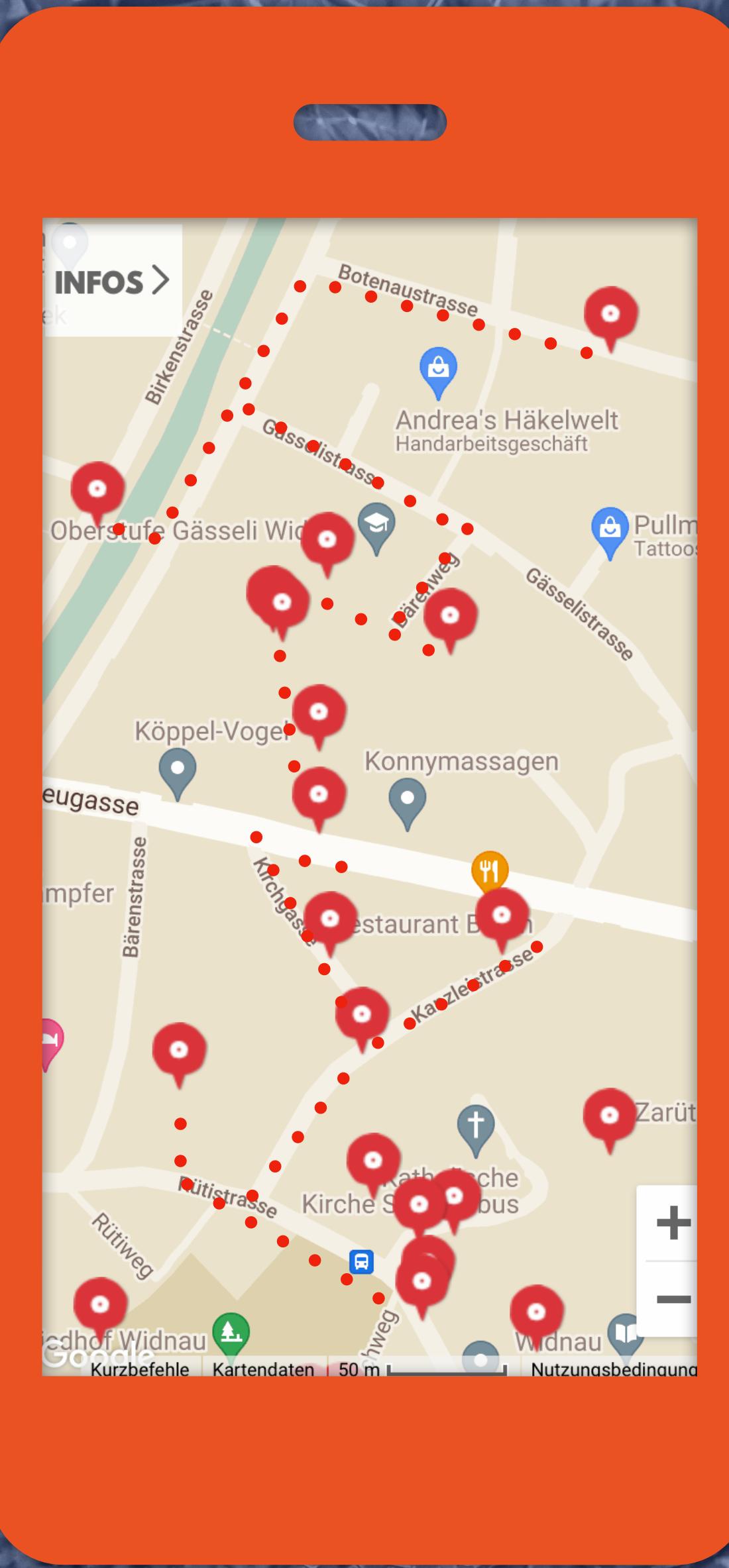


Kulturpfade mit #stadtsache erstellen

– ein Projektleitfaden für Städte, Kommunen und Kreise

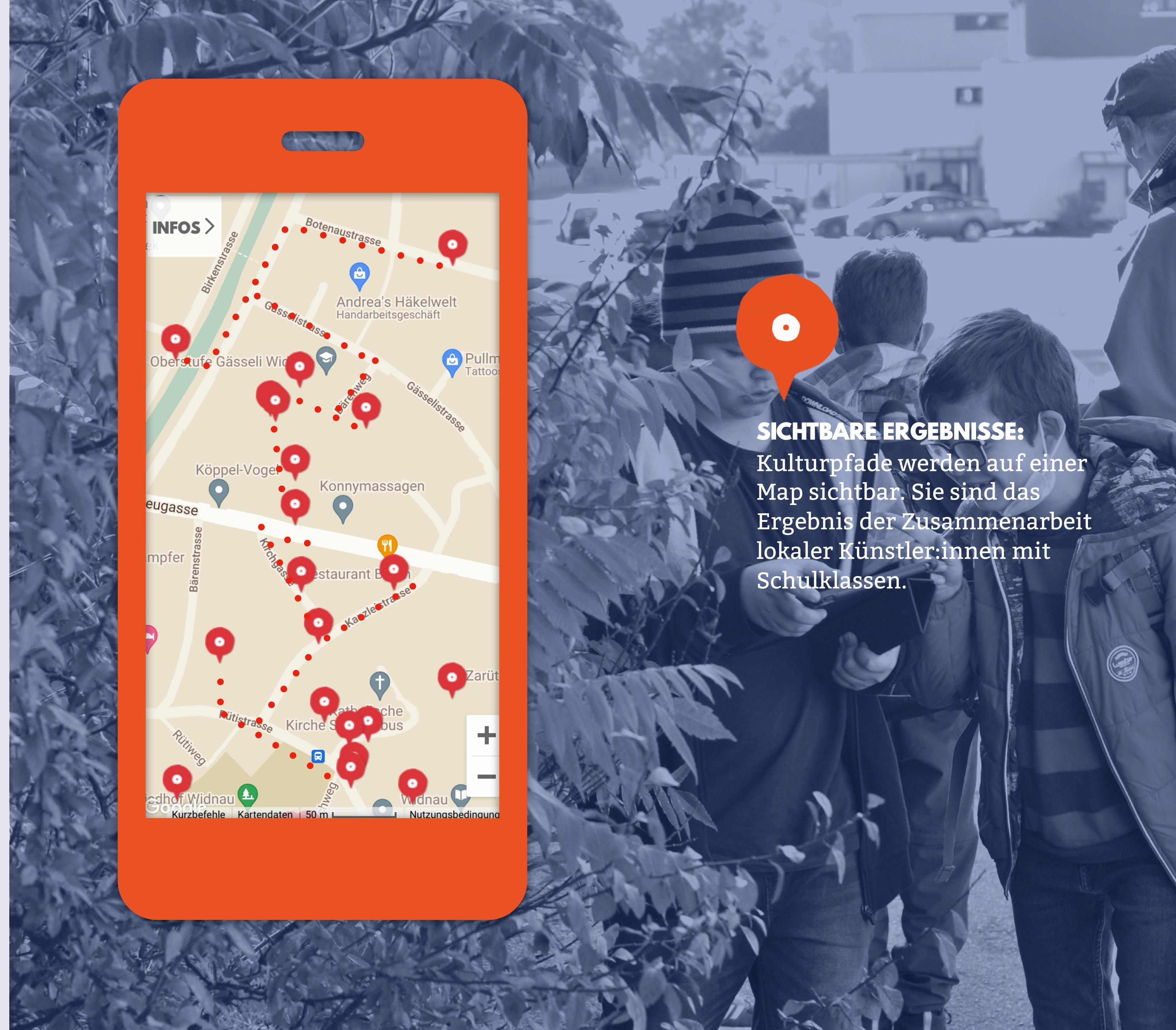
„Man erblickt nur, was man schon weiß und versteht“, sagte Goethe. Für urbane Räume bedeutet das, dass sie sich als vielfältige Lernorte für die kulturelle Bildung anbieten, da im gebauten Raum historische, künstlerische und soziale Prozesse aufeinander treffen und persönlich erfahrbar werden.

Mit den Kulturpfaden wird der öffentliche Raum zum Resonanzraum für mobile und ortsbegogene Kulturprojekte.



SICHTBARE ERGEBNISSE:

Kulturpfade werden auf einer Map sichtbar. Sie sind das Ergebnis der Zusammenarbeit lokaler Künstler:innen mit Schulklassen.



WELCHE THEMENBEREICHE EIGNEN SICH ALS KULTURPFADE?

Prinzipiell kann jedes Thema aus Kultur, Bildung, Wissenschaft oder Politik ein Anlass sein, um einen Kulturpfad zu erstellen. Bei der Themenfindung sind zwei Dinge entscheidend: Was passt zur Künstlerin oder zum Künstler? Welche künstlerischen Ideen lassen sich aufgrund der Gegebenheiten vor Ort verwirklichen und bespielen?

Als Themenbereiche der Kulturpfade eignen sich zum Beispiel:

- Theaterpfad
- Musikpfad
- Literaturpfad
- Europapfad
- Geschichtspfad
- Persönlichkeitspfad
- Denkmalpfad



DENKMALPFAD*

Welche Spuren aus der Zeit der Industrialisierung sind noch sichtbar?

- Auf diesem Pfad lernst du deinen Ort so kennen, wie er vor 150 Jahren war.

LITERATURPFAD*

Wo findest du Goethe in der Stadt?

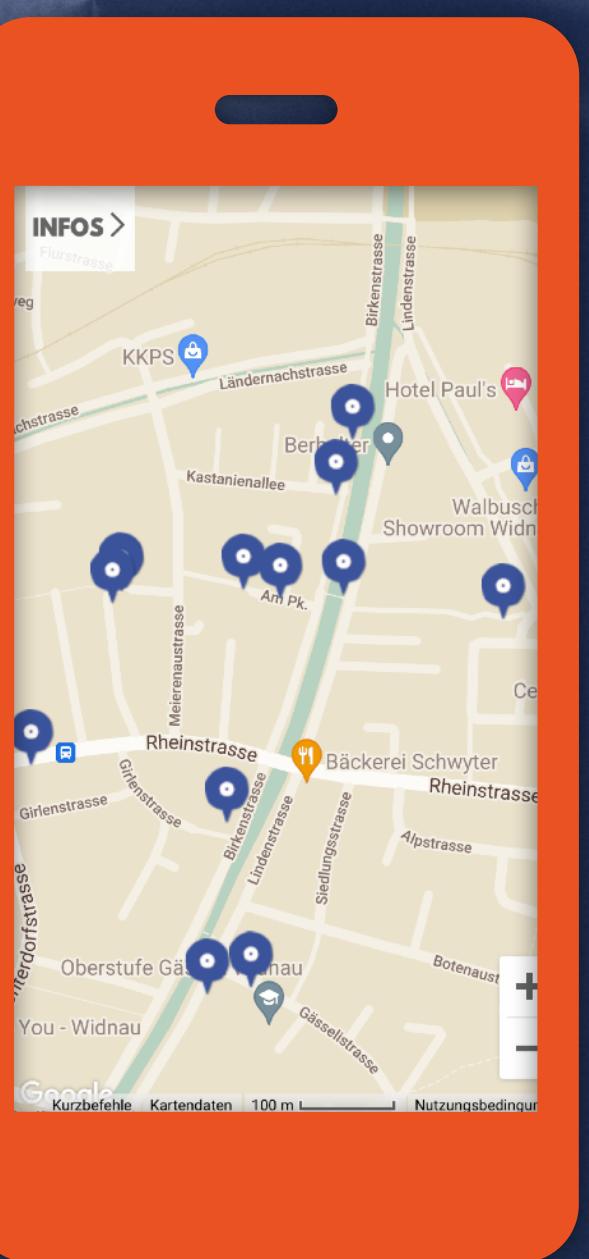
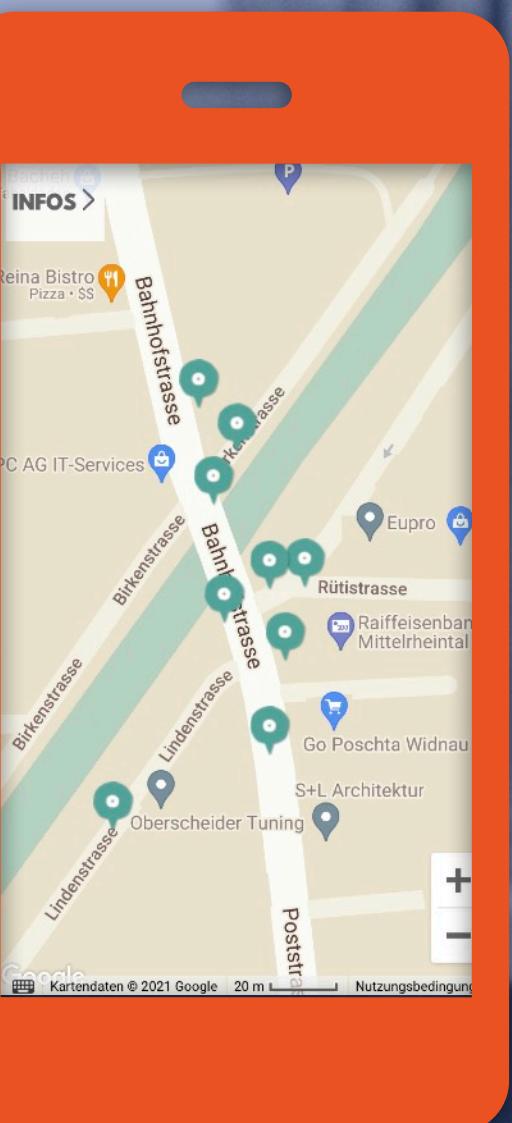
- Wir zeigen dir Orte, die du vielleicht bislang übersehen hast und sind gespannt darauf, was du von dort mitnehmen wirst!

MUSIKPFAD*

Wie klingt unser Ort?

- Auf diesem Pfad kannst du vertraute Klänge ganz neu hören und eigene Geräusche ergänzen.

*Beispiele für fertige Kulturpfade

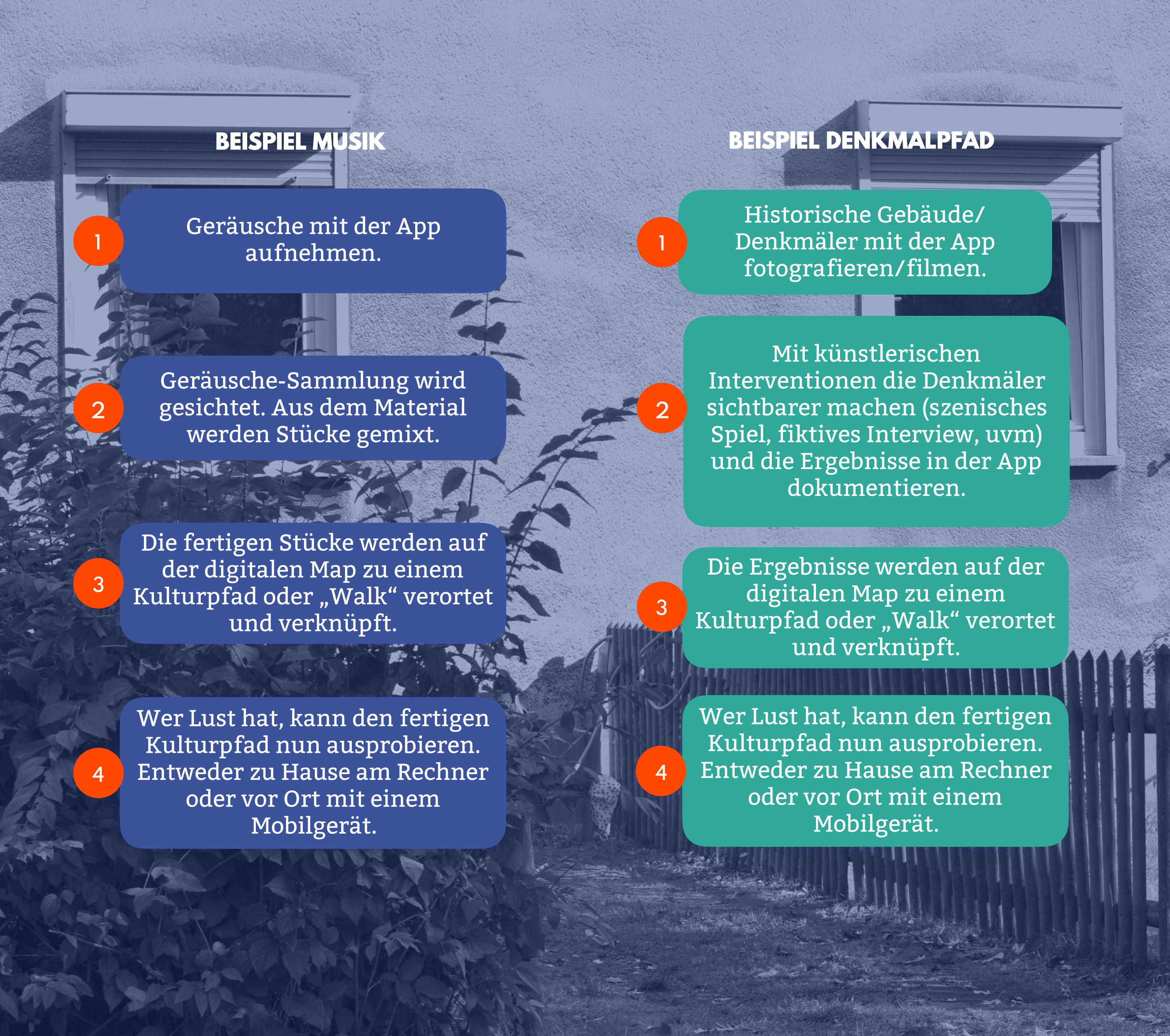


WELCHE ROLLE SPIELEN DIE KÜNSTLER:INNEN IN DER ERSTELLUNG DER KULTURPFADE?

Alle Lernpfade tragen jeweils die individuelle künstlerische Handschrift der Künstler:innen, die in der Prozessarbeit mit Kindern und Jugendlichen zum Ausdruck gebracht wird. Die fertige künstlerische Arbeit wird als Ergebnis später anderen digital zugänglich gemacht, um den urbanen Raum als Ausstellungsraum zu erwecken.

Die digital unterstützte Exkursionsdidaktik ist für viele Kulturschaffende, aber auch für Schulen noch neu, daher bieten wir optional als #stadtsache-Team eine **Online-Schulung** an.

Wir stellen u.a. die Gestaltung prototypischer Lernpfade vor, die kognitiv aktivierend, interessant, nachhaltig und lernwirksam sind.



WIE WIRD EIN KULTURPFAD GESTALTET?

Die wichtigsten Schritte von der Themenfindung bis zum fertigen Kulturpfad auf einen Blick:

- 1 Jede Gruppe legt zunächst ein künstlerisches Thema im öffentlichen Raum fest.
- 2 Die App #stadtsache wird als Werkzeug für die Dokumentation der Recherche im öffentlichen Raum und die Erstellung der Ergebnisse eingesetzt.
- 3 Die fertigen Ergebnisse werden auf eine digitale Map übertragen und können dort mit dem #stadtsache-Team noch einmal in einer Korrekturschleife überarbeitet werden.
- 4 Das finale Ergebnis ist die Verzahnung der Einzelprojekte zu einem gemeinsamen Kulturpfad („Walk“), der sich zum Beispiel von anderen Klassen nutzen lässt.
- + Das Projekt lässt sich immer wieder durch weitere Kulturpfade ergänzen.



WARUM SIND KULTURPFADE FÜR KOMMUNEN INTERESSANT?

Kulturpfade machen kulturelle Bildung über die Projektebene hinaus sichtbar, weil sie eine längerfristige Verankerung und Zugänglichmachung in den schulischen und außerschulischen Systemen ermöglichen.

- Vernetzung außerschulischer Kultur- und Bildungspartner:innen mit Schule.
- Mögliche Zusammenarbeit von mehreren Klassen – innerhalb der eigenen Kommune, aber auch zum Beispiel mit den Partnerstädten im Ausland.
- **Verzahnung von Einzelprojekten zu einem großen Projekt mit viel Strahlkraft.**
- Angewandte medienpädagogische Qualifizierung auf allen Akteursebenen.
- Ergebnisse, die mit #stadtsache-Modulen erstellt werden, überzeugen immer durch ihre Nutzungsfreundlichkeit und All-age-Attraktivität, was sie auch interessant für die **Kommunikation des Stadtmarketings** macht.



NACHHALTIGE PROJEKTARBEIT: Mit #stadtsache erstellte Kulturpfade können von Schüler:innen für Schüler:innen erarbeitet werden und über den Projektzeitraum hinaus genutzt werden.

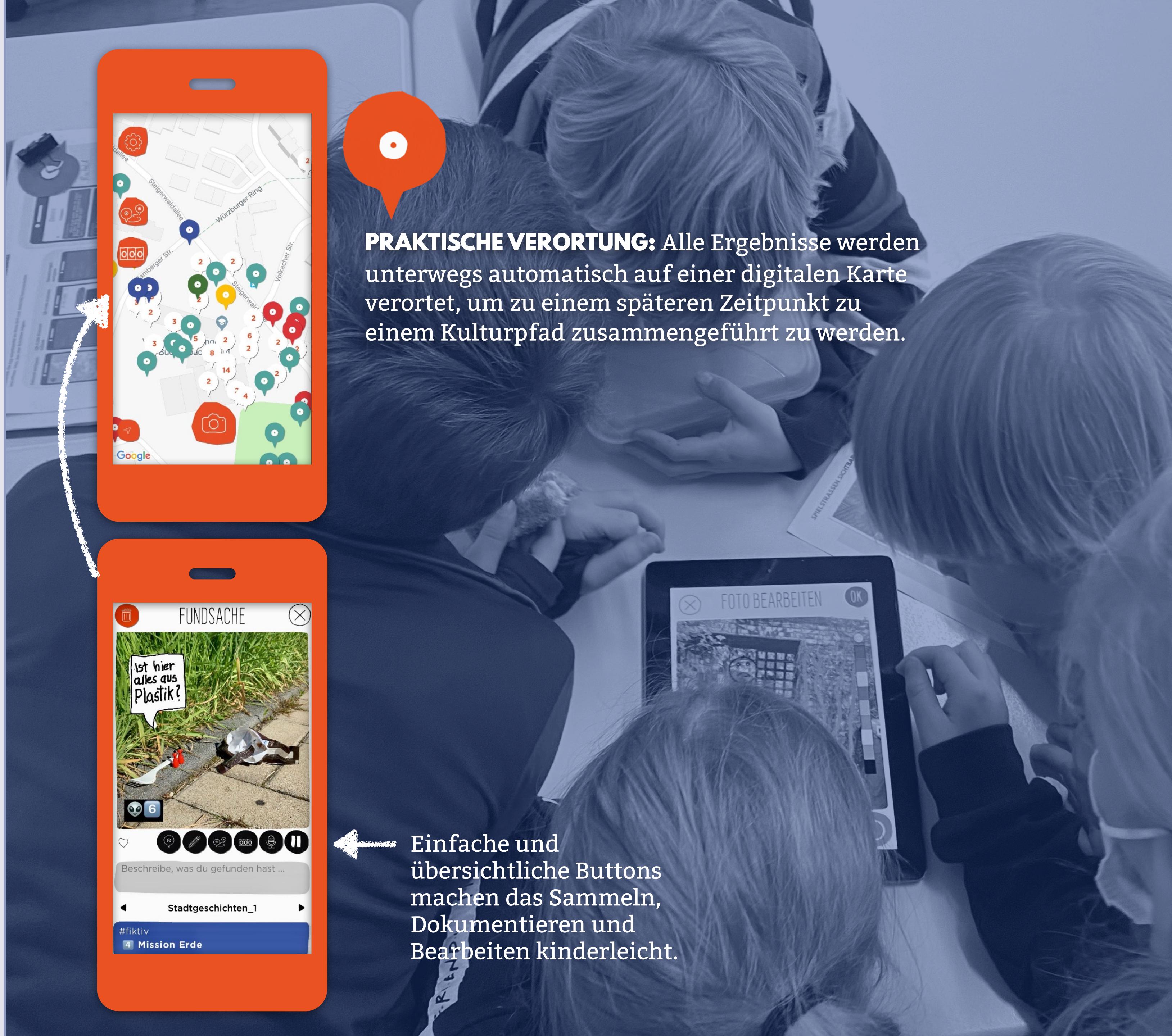
WELCHE DIGITALEN MÖGLICHKEITEN BIETET DAS ARBEITEN MIT DER APP #STADTSACHE?

Wie ein soziales Medium ermöglicht #stadtsache ein dezentrales und asynchrones Zusammenarbeiten plus Vernetzung. Die Bedienelemente der App sind so übersichtlich, dass ab dem Kita-Alter damit gearbeitet werden kann.

- Unterwegs entstehen lebendige, authentische und kreative Ergebnisse zu den mit den Künstler:innen festgelegten Themen.
- Die Teilhabe ist auch Kindern möglich, die (noch) Schwierigkeiten mit der Sprache, dem Schreiben oder Lesen haben.

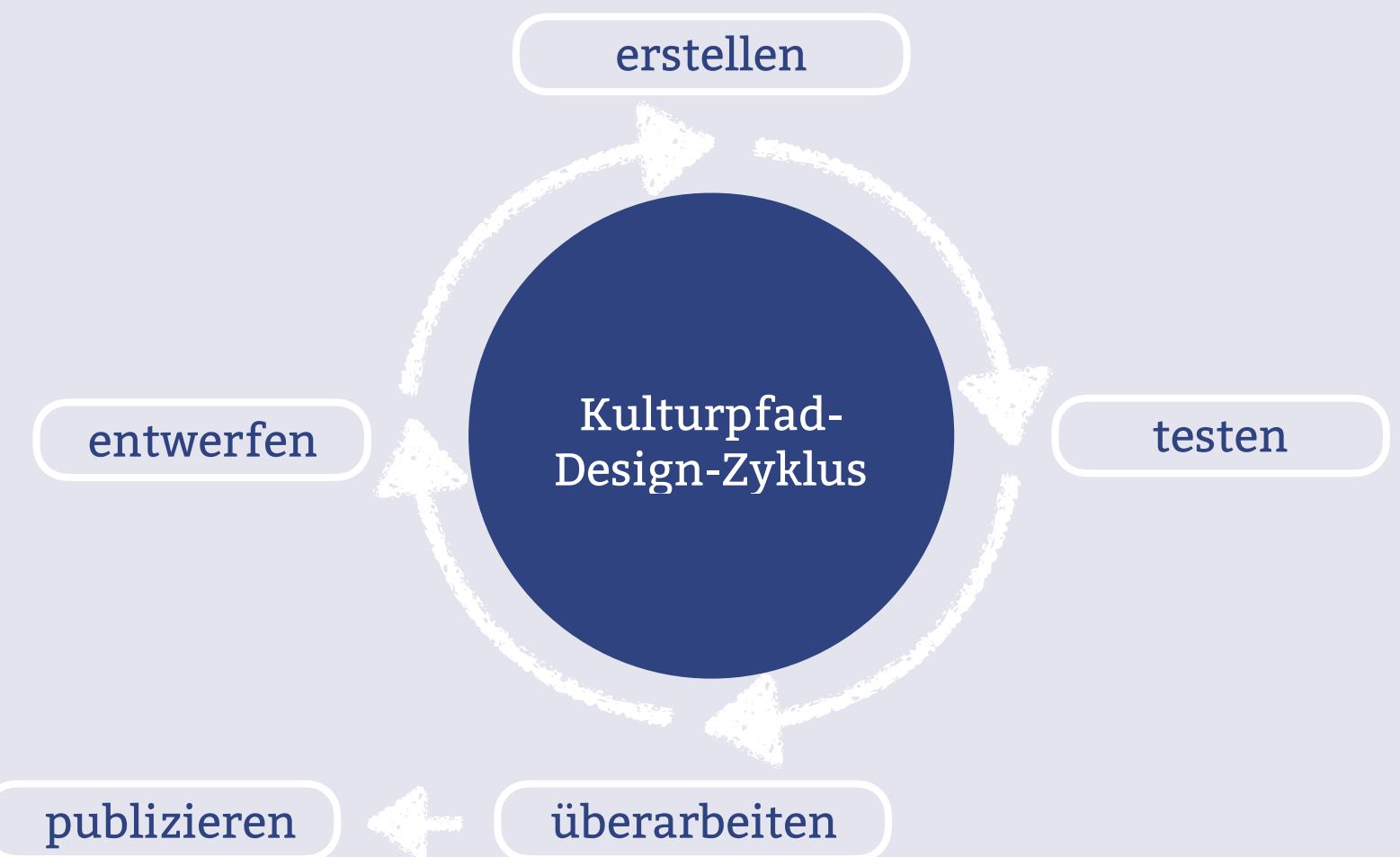
App-Funktionen:

- Foto
- Video
- Audio
- Text
- Zeichnung
- Zählfunktion
- Wegaufzeichnung



PRAKTISCHE VERORTUNG: Alle Ergebnisse werden unterwegs automatisch auf einer digitalen Karte verortet, um zu einem späteren Zeitpunkt zu einem Kulturpfad zusammengeführt zu werden.

Einfache und übersichtliche Buttons machen das Sammeln, Dokumentieren und Bearbeiten kinderleicht.



WAS LERNEN DIE SCHÜLER:INNEN IM PROZESS?

Zu den Zielen der zu entwickelnden Kulturpfade gehören die Vermittlung der Grundidee der künstlerischen Raumaneignung und ihre Sichtbarmachung.

- In diesem Projekt können die Schülerinnen und Schüler Lernende und Lehrende zugleich sein – und nichts verankert neuen Stoff intensiver, als wenn man ihn anderen beibringt.
- Hinzu kommt die aktive künstlerische Auseinandersetzung mit kulturellen Themen im eigenen Ort, sowie die Partizipation und Mitgestaltung am Kulturpfad-Entwicklungsprozess.



WARUM IST DAS ERSTELLEN EINES KULTURLERNPFADS FÜR SCHULEN INTERESSANT?

Bei #stadtsache-Projekten steht das Game-basierte-Lernen im Mittelpunkt. Die wichtigsten Funktionen der App ermöglichen niedrigschwellige, barrierearme Teilnahme, so dass auch Kinder und Jugendliche, die sich sonst wenig am Unterricht beteiligen (können), sich oftmals engagiert einbringen.

- Klassen/Schulen können miteinander vernetzt werden – auch überregional und international
- Beteiligung für Schüler:innen ab Klasse 3, ideal für die Sekundarstufe 1
- Projektarbeit in der Schule mit Künstler:innen
- Partizipation in der Kultur
- künstlerisches Arbeiten
- Service Lernen durch die Erstellung eines Kulturprojekts, das andere nutzen können
- aktiver Austausch, auch generationsübergreifend
- bürgerschaftliches Engagement
- digitale Recherche, Dokumentation und Kommunikation des Projekts
- angewandte Medienkompetenz, sowie Aufbau und Nutzung höherwertiger Medienkompetenzen



BARRIEREARMER AUSTAUSCH:
Einzelne Teams erarbeiten Kulturpfade, die später gegenseitig ausprobiert werden können. So kann multimediale Kulturelle Bildung mit angewandter Medienpädagogik verzahnt werden.

WELCHES KONZEPT STECKT HINTER #STADTSACHE?

#stadtsache ist eine multimediale Bildungsinitiative von tinkerbrain. Sie besteht aus einer App, sowie ergänzenden innovativen Kommunikationsmöglichkeiten der Ergebnisse.

- Die App #stadtsache ist ein praxistaugliches, didaktisches Werkzeug für Bildungsakteure zur Erstellung eigener Bildungsumgebungen.
- Alle #stadtsache-Module lassen sich für ein Projekt inhaltlich an den **Schnittstellen von Kultur, Schule und Kommune** maßschneidern und weiternutzen. Auf diese Weise können kommunale **Bildungslandschaften** gestaltet und sichtbar gemacht werden.



VOR ORT UNTERWEGS: Das Prinzip eines #stadtsache-Projekts ist immer, gemeinsam draußen mit offen Augen etwas zu erforschen, zu dokumentieren und/oder zu sammeln. Das schärft den Blick und schafft neue Zugänge zu vermeintlich Vertrautem.

FRAGEN & ANTWORTEN ZUR APP

Wie sieht es aus mit dem Datenschutz?

Die App erfüllt alle Richtlinien der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO). Die #stadtsache-App wurde in Deutschland entwickelt. Die Server stehen in Deutschland. Die Teilnehmenden einer zugangsgeschützten Sammlung laden die App aus dem Store herunter – registrieren sich aber NICHT. In der App ist ein QR-Code-Reader integriert, so dass die Geräte über einen QR-Code aus der App als anonyme Teilnehmende einer Sammlung eingeladen werden. Auf diese Weise werden keine persönlichen Daten preisgegeben.

Können wir mit den gesammelten Daten weiterarbeiten?

Ja. Die Ergebnisse einer geschlossenen #stadtsache-Sammlung können von den Admins als Zip-Datei heruntergeladen werden. Es werden die gängigen Formate jpg, mp3, mp4 und txt ausgeliefert, die sich auf alle bekannten Weisen weiterverarbeiten lassen.

Können wir auch ohne Internet auf den Geräten unterwegs arbeiten?

Ja. Der Offline-Modus ermöglicht das Sammeln von Fundsachen ohne Internet. Die automatische Synchronisation beim WLAN-Empfang sorgt dafür, dass Fundsachen komfortabel im Hintergrund hochgeladen werden.

Sind auch sehr hohe Teilnehmerzahlen möglich?

Ja. Eine eigens entwickelte GIS-Engine dient der Verwaltung von beliebig vielen Fundsachen und Orten.



**Wir freuen uns darauf, Sie zu Ihren
Kulturpfad-Ideen zu beraten.**

www.stadtsache.de

Kontakt: vera@stadtsache.de